

AN RHEIN
UND SIEG

SO GESEHEN

Von GA-Redakteur
Matthias HendorfWirre
Wegweiser

Im Normalfall weisen Straßenschilder ortsunkundigen Menschen den Weg. Wie gesagt: im Normalfall. Allerdings müssen dafür zumindest die Buchstaben auf den Schildern zu erkennen sein. Unser Fotograf Holger Arndt ist ja durchaus ortskundig in Siegburg, Straßenschilder braucht er also nicht zur Orientierung. Trotzdem ist ihm das Schild der Elisabethstraße aufgefallen: Weil es eigentlich



Die Buchstaben sind kaum zu erkennen. FOTO: ARNDT

alles heißt außer Elisabethstraße – zumindest wenn man nur die halbwegs leserlichen Buchstaben nimmt. Die Sonne hat dort ganze Arbeit geleistet. Zugegebenermaßen ist Abethstraße kein sonderlich wahrscheinlicher Name für eine Straße – die Bewohner müssen also nicht alle ihre persönlichen Dokumente ändern lassen. Aber vielleicht sollte die Stadt Siegburg bei Gelegenheit mal neue Buchstaben spendieren. Nicht jeder ist ja so ortskundig wie der Fotograf einer ortsansässigen Zeitung.

Einbrecher stiehlt
Auto aus Garage

WINDECK. Mit einem am Tag zuvor aus einer Garage in Windeck gestohlenen Auto haben Polizisten in der Nacht zu gestern einen 52-jährigen nach einer Verfolgungsjagd in Windeck-Hoppengarten gestellt. Wie die Polizei mitteilte, gab der Mann ohne festen Wohnsitz zu, den Wagen am Vortag bei einem Einbruch in ein Reihenhaus an der Köhler Weg gestohlen zu haben. Dessen Bewohnerin hatte den Einbruch in der Nacht erst am Montagmorgen bemerkt. Der Einbrecher war über den Keller in das Haus eingestiegen, hatte mehrere Räume durchwühlt, einen kleinen Bargeldbetrag sowie die Autoschlüssel entwendet und war mit dem Auto geflüchtet. Der damit aufgegriffene, polizeibekannt Mann stand unter dem Einfluss von Alkohol und anderen Drogen. Er besitzt keinen Führerschein. Ihn erwartet ein Strafverfahren. otn

Karnevalswagen
brennt in Mondorf

NIEDERKASSEL. Zu einem brennenden Karnevalswagen sind die Löschgruppen Rheid und Niederkassel am Samstagabend gegen 22.15 Uhr nach Mondorf ausgerückt. Laut Bericht war der Wagen auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in einem Gewächshaus untergestellt. Die 16 Einsatzkräfte gingen unter Atemschutz gegen die Flammen vor. Nachdem das Feuer gelöscht war, untersuchten sie die Brandstelle mit einer Wärmebildkamera auf eventuelle Glutnester. Der Einsatz, zu dem fünf Fahrzeuge ausgerückt waren, endete gegen Mitternacht. otn

Polizei hebt Cannabisplantage aus

Beamte stoßen in Bergheim auf 280 erntereife Hanfpflanzen und nehmen vier Personen fest

VON JENS KLEINERT

TROISDORF. Nachdem die Kriminalpolizei gegen Ende vergangenen Jahres zuletzt zweimal in Ruppichterth fündig wurde, haben Ermittler nun im Troisdorfer Stadtteil Bergheim erneut eine illegal betriebene Cannabisplantage ausgehoben. Insgesamt 280 erntereife Pflanzen stellte die Polizei gestern in einer Lagerhalle an der Markussstraße sicher. Drei Männer im Alter von 27, 28 und 34 Jahren sowie eine 51-jährige Frau, die verdächtigt werden, die Plantage betrieben zu haben, nahmen die Beamten im Zuge der Aktion bis auf weiteres fest.

Wie Polizeisprecher Stefan Birk berichtete, standen die vier Tatverdächtigen – alle stammen aus Bonn – schon länger im Fokus der Ermittler. Bereits Ende 2014 hatten Passanten im Umfeld des Hauses, das in einer ruhigen Wohngegend liegt, verdächtige Beobachtungen gemacht und daraufhin die Polizei informiert. Unter anderem wegen lauter Geräusche, die eine Lüftungsanlage in dem an das Wohnhaus angrenzenden Flachbau verursachte, waren sie misstrauisch geworden.

Als sich bei den anschließenden, wochenlangen Observationen dann der Verdacht erhärtete, dass in Bergheim im großen Stil illegal Cannabispflanzen gezüchtet wurden, planten die Ermittler den Zugriff und schlugen gestern zu. Unterstützt von einer Einsatzhundertschaft aus Bonn verschafften sie sich am frühen Morgen Zutritt



Den Müllwagen für die 280 Hanfpflanzen haben die Einsatzkräfte angefordert.

FOTO: JENS KLEINERT

zu der Lagerhalle und entdeckten in Plastiktopfen die 280 erntereifen Pflanzen. Wie die Polizei mitteilte, standen sie bereits in voller Blüte. Insgesamt elf Kilogramm Cannabis hätten die Tatverdächtigen laut Polizei aus den Pflanzen ernten können. Das entspreche, so der Pressesprecher, einem marktüblichen Verkaufswert von bis zu 110 000 Euro. Bis zum frühen Mittag waren die Ermittler mit der Räumung der Plantage und der Sicherstellung der Beweismittel, darunter eine größere Summe Bargeld und eine Feinwaage, beschäftigt. Hilfe erhielten sie dabei auch vom Technischen Hilfswerk

(THW), das die Operation mit Kräften aus Siegburg und Beuel unterstützte und unter anderem die Elektronik der Lagerhalle außer Betrieb setzte. Ein Fahrzeug der RSAG brachte schließlich die Überbleibsel der Hanfpflanzen zum Entsorgungspark. Die Ermittlungen dauern an.

Die Anlieferung wird ebenfalls nur über die Spicher Straße erfolgen. In den Morgenstunden sind dann einige der insgesamt 84 Stellplätze auf dem Parkplatz gesperrt, damit die Lastwagen dort rangieren können. Alle Kunden müssen hingegen eine Schleife im Einbahnstraßenverkehr über den Parkplatz fahren und eine separate Ausfahrt nutzen. Ebenfalls genau festgelegt seien Lärmobergrenzen, Größe und Beleuchtung

Geldstrafe
für reuigen
Angeklagten23-Jähriger widersetzte
sich der Zwangsäumung

SIEGBURG. Wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte, Bedrohung und Verstoßes gegen das Waffengesetz musste sich ein 23-jähriger Kölner in der vergangenen Woche vor dem Amtsgericht Siegburg verantworten. Der Mann hatte sich gegen die zwangsweise Räumung seiner Siegburger Wohnung gewehrt und der damit beauftragten Gerichtsvollzieherin gedroht. Da er sich vor Gericht geständig und reuig zeigte und sich bei der Frau entschuldigte, blieb es bei einer Geldstrafe, wie das Amtsgericht gestern mitteilte. Der Mann zahlt 60 Tagessätze zu je zehn Euro in Raten ab.

Weil der Angeklagte seine Miete nicht gezahlt hatte, hatte sein Vermieter ihm gekündigt. Da der Mann trotzdem nicht ausgezogen war, wurde die Wohnung im Herbst zwangsweise geräumt. Dabei drohte der Mann der Gerichtsvollzieherin mit einem Nachspiel, sollte sie ihn nicht wieder in die Wohnung lassen. Sie solle nachts aufpassen, wo sie hingehe, er habe eine Waffe. Polizisten stellten tatsächlich eine erlaubnispflichtige Gaspistole bei ihm sicher.

Er sei mit der Situation völlig überfordert gewesen, entschuldigte der Angeklagte sein Verhalten. Ein Mitbewohner habe ihn mit der Miete hingelassen, er habe damals wie heute finanzielle Probleme gehabt und sei selbst massiv bedroht worden. otn

Stadt will den Niederkasseler Ortskern beleben

Pläne für das Einkaufszentrum liegen noch im Zeitplan. Planungsausschuss diskutiert heute Abend über das Projekt

VON MARTINA WELT

NIEDERKASSEL. Das Interesse am aktuellen Planungsstand zum Einkaufszentrum im Ortskern Niederkassel war nicht so groß wie erwartet. Nur knapp 30 Bürger, darunter viele Ratsmitglieder, informierten sich am Montagabend im Niederkasseler Rathaus über das Projekt, das von Planer Peter Wegmann vom Düsseldorfer Planungsbüro „Stadtplanung und Stadtentwicklung“ vorgestellt wurde.

Der Zeitplan kann eingehalten werden, auch wenn sich sowohl der Abriss der letzten Häuser

ser als auch die Bebauungsplanänderungen verzögert haben. In einer Sondersitzung will der Planungsausschuss heute Abend die Offenlage des geänderten Plans beschließen, damit der Satzungsbeschluss vor der Sommerpause gefasst werden kann. Baubeginn könnte im Sommer sein. Für Ende 2016 sei der Fertigstellungstermin geplant, so Wegmann.

Die Investorengruppe will das Zentrum mit einem Rewe-Markt von rund 1000 Quadratmetern Verkaufsfläche, einem Drogeriemarkt mit 800 Quadratmetern und kleineren Ladenlokalen entlang der Hauptstraße von insgesamt

nochmal 800 Quadratmetern wieder beleben. Derzeit besteht das Zentrum aus leer stehenden Häusern und einer großen Brachfläche. Welcher Drogeriemarkt einziehe sei noch offen, betonte der Erste Beigeordnete Helmut Esch. Wegmann hatte sich zuvor auf einen Dm-Markt als zukünftigen Mieter in Niederkassel festgelegt.

Ein wichtiger Bestandteil der Planung waren die Verkehrsströme. Die Regelung der Anlieferung für die Märkte gehörte ebenso dazu wie die Parkplatzsituation im Parkhaus unter der Geschäftszeile an der Hauptstraße, in dem Mieter und Mitarbeiter parken werden.

Die Einfahrt zur Tiefgarage wird an der Spicher Straße sein, die Ausfahrt hingegen an der Hauptstraße. Das gilt für 60 bis 80 Stellplätze für rund 45 Wohneinheiten.

Die Anlieferung wird ebenfalls nur über die Spicher Straße erfolgen. In den Morgenstunden sind dann einige der insgesamt 84 Stellplätze auf dem Parkplatz gesperrt, damit die Lastwagen dort rangieren können. Alle Kunden müssen hingegen eine Schleife im Einbahnstraßenverkehr über den Parkplatz fahren und eine separate Ausfahrt nutzen. Ebenfalls genau festgelegt seien Lärmobergrenzen, Größe und Beleuchtung

von Werbeanlagen sowie die Begrünung der Flachdächer. „Wir achten darauf, dass Anwohner möglichst wenig beeinträchtigt werden“, so Wegmann. Bedenken wegen des Rückbaus, den Linksabbieger, die auf den Parkplatz fahren möchten, verursachen könnten, teilte er nicht. Die Rückstaulänge von etwa zehn Autos sei ausreichend angesichts der errechneten 120 Fahrten pro Stunde.

► Die öffentliche Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses beginnt am heutigen Mittwoch um 18 Uhr im großen Saal des Rathauses, Rathausstraße 19.

Krad kollidiert mit Pkw

60-jähriger Motorradfahrer schwer verletzt



Unfallaufnahme und Bergung der Fahrzeuge: Mehr als zwei Stunden waren Polizei und Feuerwehr auf der L 268 im Einsatz. FOTO: HOLGER ARNDT

HENNEF. Schwere Verletzungen hat ein 60-jähriger Motorradfahrer aus Linz gestern Nachmittag bei einem Unfall auf der L 268 zwischen Hennef-Süchterscheid und Hennef-Uckerath erlitten. Nach Polizeiangaben befürchtete der Mann die Straße aus Süchterscheid kommend. Kurz vor Uckerath geriet er in einer langgezogenen Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit dem entgegenkommenden Auto einer 48-jährigen

Henneferin zusammen. Beide Fahrzeuge fingen Feuer und wurden erheblich beschädigt. Der Motorradfahrer wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Kölner Klinik geflogen. Die Autofahrerin wurde leichtverletzt ins Krankenhaus gebracht. Die Unfallstelle war während der Unfallaufnahme und zur Bergung der Fahrzeuge mehr als zwei Stunden komplett gesperrt. Den Schaden schätzte die Polizei auf rund 35 000 Euro. ff

Bürgerforum fordert alle Zahlen

Heute konstituiert sich die Haushaltssicherungs-Kommission im Rathaus

VON ANNA MARIA BEEKES

SIEGBURG. Am heutigen Mittwoch tagt zum ersten Mal die neugegründete Haushaltssicherungs-Kommission im Siegburger Rathaus. Auf Initiative der Linken-Fraktion im Rat ins Leben gerufen, soll sie mögliche weitere Einsparpotenziale im Haushalt der Kreisstadt aufdecken. Neben jeweils zwei Mitgliedern der Fraktionen nimmt auch die Initiative „Bürgerforum Siegburg“ mit zwei Vertretern teil. „Wir erwarten, dass grundsätzlich alle Zahlen und Daten offengelegt werden“, erklärt Farid Langshausen, der neben Claudia Bulau das Bürgerforum vertritt, „es sollte keine Tabuthemen geben.“

Kritik übt die Initiative unter anderem daran, dass nicht alle 500 Einspartipps des Steuerzahler-Bundes im Konsolidierungskreis behandelt würden, sondern nur 100, „die von der Stadt vorselektiert wurden“, so Langshausen. „Wir würden grundsätzlich gern alle Möglichkeiten in Betracht ziehen, alles auf den Prüfstand stellen.“ Die Stadt Siegburg versichert derweil, dass „alle Unterlagen, die zur Beratung und Entscheidungsfindung erforderlich sind, von uns zur Verfügung gestellt werden“, so Sprecher Wolfgang Hohn auf An-

frage des GA. Bei dem ersten Treffen heute Abend handele es sich um eine konstituierende Sitzung, bei der unter anderem auch die Frage, wer künftig die Moderation der Kommission übernehmen soll, geklärt werden solle, so Hohn. „Weder der Bürgermeister noch die Verwaltung werden auf irgendeine der Entscheidungen Einfluss nehmen“, betonte er.

Um Bürgermeister Franz Huhn, der ebenfalls an dem Treffen teilnimmt, geht es derzeit zumindest vordergründig bei den Aktionen

„Wir würden gerne alle Möglichkeiten auf den Prüfstand stellen“

Farid Langshausen
Bürgerforum

der Bürgerinitiative. Sie sammelt weiterhin Unterschriften für ein Abwahlverfahren gegen das Siegburger Stadtoberhaupt. Rund 4000 der benötigten 6505 Unterschriften seien bereits zusammengekommen, berichteten Vertreter des Bürgerforums am vergangenen Wochenende an einem Infostand in der Innenstadt. In einem Flugblatt betont die Initiative erneut, dass es ihr nicht um die Person Franz Huhn gehe, sondern dass sie

mit der Abwahl vielmehr „ein klares Signal an die im Stadtrat vertretenen Parteien“ senden wolle. Ein neuer Bürgermeister für Siegburg solle verantwortungsvoll und nicht parteipolitisch handeln, müsse sich seiner Pflicht als „erster Bürger“ bewusst sein und dürfe die Sorgen und Ängste der Bürger nicht ignorieren. Der amtierende Bürgermeister hingegen habe „das Vertrauen der Bürger nicht verdient“, heißt es.

Für seine Aktionen erntet das Bürgerforum Zuspruch, aber auch Kritik. In der Facebook-Gruppe „Wir sind die Siegburger Bürger“ richtet sich diese vor allem darauf, dass sich mit Norbert Klein ein AfD-Politiker aktiv im Bürgerforum engagiert und öffentlich auftritt. Scharfe Kritik kam zuletzt von der Siegburger FDP-Vorsitzenden Ingrid Rumland. Sie lobte zwar das politische Engagement der Bürger, warf ihnen aber vor, zuvor auf Wahlversprechen hereingefallen zu sein und sich nicht richtig informiert zu haben. Mit Franz Huhn, so Rumland, solle nun „der Falsche gehängt“ werden.

► Das erste Treffen der Haushaltssicherungskommission findet am heutigen Mittwoch im Ratssaal des Rathauses statt. Beginn ist um 19 Uhr. Die Veranstaltung ist öffentlich.